

Protokoll der 22. Sitzung des Steuerungsorgans e-geo.ch			
Traktandenliste		Protokoll	
1) Ouverture, salutations		Erstellt	05.11.2008
2) Procès-verbal de la séance du 17 septembre 2008		Ergänzt	01.12.2008
a. Suivi des affaires en suspens		Genehmigt	25.11.2008
3) Informations des partenaires et du centre opérationnel			
4) Plan d'action 2009 : discussion et approbation			
5) Concept de géoportail : discussion et feu vert pour le forum			
6) Thèmes des Newsletter 2009			
7) Rapport annuel : dernières informations			
8) Infos des membres			
9) Divers			
Ort	swisstopo Sitzungszimmer Matterhorn	Teilnehmer	J.-Ph. Amstein(Leitung), R. Baumann, A. Buogo, Ch. Gees, E. Gubler, Th. Hösli, P. Jordan, J. Kaufmann, T. Klingl, B. Künzler, R. Oggier, R. Sonney, W. Tietz
Datum	05.11.2008	Entschuldigt	O. Hiestand, F. Grin
Zeit	9.20 – 12.00 Uhr	Protokoll	L. Lätt

Nr		Verantwortlich	Termin
1	Ouverture, salutations J.-Ph. Amstein eröffnet die Sitzung und begrüsst alle Anwesenden. Er begrüsst namentlich die neue Bereichssekretärin von KOGIS und Protokollführerin Louise Lätt und gratuliert René Sonney zu seinem heutigen Geburtstag.		
2	Procès-verbal de la séance du 17 septembre 2008 Das Protokoll wurde über Doodle genehmigt. Die Mitglieder von KKGEO dürfen sich gerne auch beteiligen.		
a.	Suivi des affaires en suspens Die Pendenzen wurden bzw. werden erledigt.		
3	Informations des partenaires et du centre opérationnel <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzung der GKG : Präsentation des Netzwerks Umweltbeobachtung Schweiz NUS, es besteht eine intensivierte Zusammenarbeit des Netzwerks mit e-geo.ch. Das Reglement GKG wurde verabschiedet und der Einführungsplan ‚minimale Geodatenmodelle‘ diskutiert: Alle betroffenen Ämter sollen über ihre Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden. Informationen über 3 Vorhaben von KOGIS BGD: <ul style="list-style-type: none"> – 3D-Internet-Demonstrator, – Geoportal Bund, geo.admin.ch – Antrag IKT-Wachstumscredit (zusätzliche Mittel im Bereich IKT, um neue Vorhaben bundesintern zu unterstützen). Die Entwicklung des Portals auf Bundesstufe soll damit finanziert werden. Der Kredit wird allenfalls im März 		

	<p>genehmigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation e-geo.ch : Die Gruppe „Organisation“ hat sich am 1. Oktober getroffen (heute Nachmittag findet weitere Sitzung statt). Es soll bald einen Statutenentwurf für den Verein geben. Sondervereinbarung im Rahmen von eGov müsste noch entworfen werden. ▪ Erich Gubler (SOGI) : Am Montag fand in Zürich ein erstes Feierabendgespräch statt, um Leute anzusprechen die mit Geoinformation zu tun haben. Der Anlass war sehr erfolgreich, es waren fast 60 Leute anwesend und es gab 15 Nachmeldungen. Dieser Anlass soll 2-3 Mal pro Jahr in verschiedenen Regionen der Schweiz stattfinden. Vernehmlassung zur ÖRE – Katasterverordnung wurde erarbeitet. ▪ Thomas Hösli (KKGEO) Es fand ein Workshop zur Umsetzung des GeoIG statt. Das Konzept des nationalen Geoportals wurde erklärt und es gab eine Einführung in die Archivierungsthematik. Diskussion über eigenes Geoportal. Es gibt bereits zwei Prototypen im Netz, die man anschauen kann. Geplant ist auch eine Integration der Portale in Googlemap und Googleearth. ▪ Christian Gees : Es fand ein Treffen der Interessengruppe des Schw. Städteverbands e-geo statt. Zudem wurde eine Stellungnahme zur ÖREBK-V fertiggestellt. ▪ René Sonney (Centre opérationnel) : Am 22. Oktober fand eine Bürositzung statt (das Protokoll ist online). Die Website e-geo.ch wurde aufs CMS des Bundes migriert, was sich fürs Updating als sehr praktisch erwiesen hat. Falls jemand Mängel und Fehler findet, soll er es bitte direkt René melden. Am 15. Oktober wurde Newsletter 21 versendet. Gutes Echo. Forum e-geo.ch in Neuenburg: Die Interessierten sind gebeten, sich auf der Homepage anzumelden. Die Teilnahme ist für Mitglieder des Steuerungsorgans gratis. Die Mitglieder des Steuerungsorgans werden gebeten, sich die Sitzungsdaten fürs nächste Jahr vorzumerken und auch ihre Stellvertreter zu informieren. 		
<p>4</p>	<p>Plan d'action 2009 : discussion et approbation</p> <p>Aktion 1: Chr. Gees fragt, ob man Ende 2009 das Geoportal wirklich schon realisiert haben möchte. Dies ist effektiv zu ambitiös, man möchte lediglich die Realisierung starten. → R. Sonney schlägt vor, „mise en ligne“ mit „ouverture“ oder „lancement“ zu ersetzen. Die Frage von R. Oggier, ob die Kantone etwas vorsehen müssen, soll an der nächsten Sitzung des Steuerungsorgans diskutiert werden. Th. Hösli wirft die Frage auf, ob eine WTO-Ausschreibung wirklich nötig ist, oder ob man damit nicht falsche Vorstellungen weckt bzgl. der Kosten des Portals. Ch. Gees weist darauf hin, dass sich die Leute fragen werden, ob die Ausschreibung und entsprechend die Finanzierung über den Bund läuft oder über e-geo.ch. → Es muss klar sein, dass e-geo.ch die federführende Stelle ist, aber swisstopo (und damit der Bund) dahinter steht.</p> <p>Aktion 2: Es gibt eine Diskussion, wie stark diese Sensibilisierung hervorgehoben werden sollte. → Die Aktion soll so belassen werden.</p> <p>Aktion 3: A. Buogo plädiert dafür, die Unterscheidung zwischen „intern“ und „extern“ wegzulassen.</p> <p>Der ganze Aktionsplan wird bald in einer integralen französischen und deutschen Fassung verfügbar sein.</p>	<p>R. Sonney</p>	<p>14.11.</p>

<p>5.</p>	<p>Concept de géoportail : discussion et feu vert pour le forum</p> <p>Herr Manfred Loidold, APP, präsentiert den Stand der Arbeiten zum Konzept Nationales Geoportal Schweiz. In der Eröffnung der anschliessenden Diskussionsrunde bittet J-Ph. Amstein die Teilnehmenden, nicht zu sehr ins Detail zu gehen, sondern mehr eine allgemeine Einschätzung zu geben, ob man das Konzept so im Forum vorstellen kann.</p> <p>Diskussionsrunde: Th. Hösli: Die KKGEO hat das Konzept bereits diskutiert, die Stossrichtung stimmt, aber die Realisierung ist noch etwas schwammig. B. Künzler bemerkt, dass von Vernetzung von Portalen die Rede ist, obwohl es eher um die Vernetzung von Daten aus anderen Portalen geht. R. Oggier weist darauf hin, dass man die Ziele des nationalen Geoportals nochmals diskutieren sollte. Ist es ein Portal zur NGDI? Will man einfach Geodaten anbieten? Handelt es sich um ein nationales Informationssystem? Ch. Gees findet den Titel „Konzept zur Realisierung...“ etwas gewagt bzw. verfrüht → Der Begriff Realisierung wird zurückgenommen. Er bemängelt auch, dass es keinen Finanz- und keinen Zeitplan gibt. → Dazu fehlen gemäss Loidold noch Festlegungen. Es wird auch diskutiert, dass die Folgen für diejenigen, die Infrastrukturen und Dienste auf dem Portal anbieten (müssen) nicht erwähnt sind. Diskussion über die Beziehung zwischen den privaten oder lokalen/kantonalen Anbietern von Daten und dem Geoportal. Die Daten sollen grundsätzlich über andere Geoportale verfügbar sein und übers e-geo-Portal visualisierbar. Das Geoportal nutzt also Daten, kann sie aber auch anbieten. T. Klingl gibt zu bedenken, dass andere Organisationen Angst haben, dass ihre Daten einfach verwendet werden, ohne dass sie den politischen Nutzen haben. Dieser Punkt darf nicht vernachlässigt werden. → Eine starke Personalisierung der Daten ist wichtig. Es soll sofort klar werden, dass die Daten von der entsprechenden Organisation stammen. Zu Reden gibt auch das Verhältnis zwischen dem öffentlichen Sektor, der den öffentlichen Auftrag haben, Daten zu veröffentlichen und den Privaten, die nicht gebunden sind. → Amstein hält fest, dass das Portal zuerst für Bund und Kantone sein soll und es erst später eine Öffnung für Private geben soll. R. Oggier gibt zu bedenken, dass eine Definition des Geoportals im Konzept fehlt und deshalb am Forum bestimmt zu langen Diskussionen führen wird. → Loidold erklärt, dass eine solche Definition nicht geplant ist, sondern der Begriff Geoportal von innen heraus definiert werden soll, indem sich die Beteiligten überlegen, was es dazu braucht. Ev. müsste aber trotzdem fürs Konzept einmal eine Definition vorgeschlagen werden. Bzgl. den Bedenken, dass das nationale Geo-Portal Probleme hätte, sobald ein einzelner kantonaler Server ausfallen würde, hält Loidold fest, dass sämtliche Daten auf einem lokalen Server zwischengespeichert werden sollen, so dass sie jederzeit verfügbar wären. P. Jordan plädiert dafür, dass nicht jeder Private seine Daten aufs Portal laden kann, weil die Qualität dann nicht gesichert werden kann. Ferner soll das Portal einerseits attraktiv sein und die Leute ansprechen, andererseits hat aber die Qualität, die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Daten grosse Priorität. J.-Ph. Amstein fasst die verschiedenen Voten zusammen: Das Konzept bietet einen tauglichen Ansatz für die Initialisierung des Portals, auch wenn einzelne wichtige Aspekte noch fehlen. Die richtigen Fragen werden gestellt. Das Konzept wird noch nicht an die Forum-TeilnehmerInnen verteilt, da es noch zu inkonsistent ist. Die Präsentation wird nun anhand der verschiedenen Voten verbessert und soll zu einem späteren Zeitpunkt verteilt werden.</p>		
<p>6</p>	<p>Themen des Newsletters 2009</p> <p>Von Carosio kam der Vorschlag, einen Beitrag zum Thema „GDI und semantische Interoperabilität“ zu machen. → Das Thema findet Anklang, allerdings wird darauf hingewiesen, dass „semantische Interoperabilität“ ein schwieriger Begriff ist und</p>		

	<p>auch andere Aspekte (z.bsp. juristische Sicht auf die Daten) darunter fallen. P. Jordan ist bereit, am Artikel mitzuhelfen, bzw. das Thema aus einer anderen Sicht zu beleuchten.</p> <p>J.-Ph. Amstein schlägt vor, einen Newsletter zu den Themen „Neuorganisation und Geoportal“ zu machen, ev. in der Oktoberausgabe.</p> <p>Ch. Gees schlägt vor, 3D-Aspekte in der Schweiz zu beleuchten, ev. auch 4D (Historisierungsaspekte, Zeitreihen etc.).</p> <p>Tietz wirft anhand des Themas Langsamverkehr die Frage auf, ob man einen Artikel schreiben könnte zum Nutzen von Geoinformation im Alltag mit versch. Beispielen. Eine andere Ausgabe könnte sich dann wiederum mit dem Nutzen in Spezialgebieten beschäftigen.</p> <p>R. Sonney schlägt vor, einen Artikel über GPS zu machen, da viele Leute gar nicht wissen, was alles dahinter steckt.</p> <p>Baumann schlägt vor, den künftigen Konsumenten der GDI einen Newsletter zu widmen. → R. Sonney hat bisher schlechte Erfahrungen mit Anfragen bei Firmen gemacht, aber man könnte wieder einmal einen Versuch wagen.</p> <p>A. Buogo weist darauf hin, dass die Broschüre v.a. für das eigene Netzwerk sein sollte, d.h. sie sollte hauptsächlich über eigene Aktivitäten informieren. J.-Ph. Amstein hält fest, dass es beim Bulletin eine Konzentration auf e-geo geben soll, aber gleichzeitig auch die Promotion von e-geo angestrebt wird. Es kommen auf jeden Fall Themen zur Sprache, mit denen die Mitglieder des Interessenverbandes zu tun haben.</p>		
7.	<p>Rapport annuel : dernières informations</p> <p>R. Sonney bittet die betroffenen Redaktoren, die Einsendefristen einzuhalten.</p>		<p>24.11. (frz. Texte)</p> <p>27.11. (dt. Texte)</p>
8.	<p>Infos des membres</p> <p>W. Tietz: Am 30.Okt. traf sich der Steuerungsausschuss E-Government. Das Netzwerk Umweltbeobachtung Schweiz wurde neu in die Liste der prioritären Vorhaben zur Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz aufgenommen.</p> <p>Th. Klingl: Kollege Giezendanner, der Anfang Januar 2009 Raffael Hilbers Stelle beim ARE übernimmt, wird künftig von Seiten der GKG im e-geo Steuerungsausschuss Einsitz nehmen (gleitender Übergang am Jahresbeginn 2009). Th. Klingl wird aber noch als sein Stellvertreter fungieren.</p> <p>P. Jordan: Die SIA unterstützt das e-geo.ch Projekt „Fachinformationsgemeinschaften“ finanziell mit 5000 Fr. und er sucht nun nach weiteren Zahlern. Die Leute, die er angesprochen hat, möchten aber gerne etwas vorliegen haben. → Broschüren werden gedruckt und sind am Forum in Neuenburg verfügbar.</p>		
9.	<p>Divers</p> <p>Nächste Sitzung am 28. Januar 2009</p> <p>Forum in Neuenburg: 20. November</p>		

Pendenzen			
Wer	Was	Protokoll	Termin
Projektleiter	Alle Projektleiter müssen regelmässig die Aktualisierungen der Projektbeschreibungen an R. Sonney schicken.	19-6a	regelmässig
R. Sonney	Deutsche und französische Version des Aktionsplans 2009	22-4	14. Nov.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 28. Januar 2009 **Ort:** swisstopo **Zeit:** 9.20 Uhr